

## Eildermann, Wilhelm

**akademischer Titel:** Prof. Dr. phil. h. c.

**Prof. in Leipzig:** **WS 1951/52 mit Wahrnehmung einer Professur beauftragt.  
1952-1957 o. Professor mit Lehrstuhl für Methodik der journalistischen Praxis.**

**Fakultät:** 1951-54 Philosophische Fakultät (1951-1969)  
1954-57 Fakultät für Journalistik (1954-1969)

**Lehr- und Forschungsgebiete:** Theorie und Praxis der Pressearbeit.

---

**weitere Vornamen:** Friedrich

**Lebensdaten:** geboren am 24.07.1897 in Bremen  
gestorben am 16.10.1988 in Berlin

**Vater:** Carl Louis Eildermann (Tabakarbeiter/Küpermeister)

**Mutter:** Maria Eildermann geb. Milun (Hausfrau)

---

**Lebenslauf:** 1904-1912 Volksschule Bremen.  
1912-1914 Volontär bei der „Bremer Bürgerzeitung“ u. Arbeitsbeginn bei „Junge Garde“ Bremen.  
1914-1916 Redaktionsgehilfe und Berichterstatler der Bremer-Bürger-Zeitung (SPD).  
Aprl. 1916 Teilnahme an illegaler Reichskonferenz der oppositionellen sozial. Jugend in Jena.  
1916-1918 Kriegsdienst im Res. Inf. Reg. 84 (Gefr.) und Teilnehmer der Novemberrevolution 1918.  
Dez. 1918 Redaktionsmitglied des Organs der Internat. Kommunisten „Der Kommunist“ in Bremen.  
31.12.1918 Mitglied mit Gründung der KPD.  
ab 1920 Hauptamtlicher Funktionär der KPD (Wanderredner, Instrukteur u. Parteijournalist).  
Apr. 1920 Nach Kapp-Putsch Verhaftung in Nürnberg und nach 5 Tagen amnestiert.  
1921-1923 Redakteur der Zeitung „Klassenkampf“ in Halle.  
1924 Redakteur der „Arbeiterzeitung“ Breslau und 10 Monate Untersuchungshaft.  
1/25-1/30 Redakteur an den Parteizeitungen in Hannover, Mannheim und Saarbrücken.  
ab 1929 Chefredakteur der „Tribüne“ Magdeburg.  
1930-1932 Verurteilung zu 21 Monaten Festungshaft wegen Tätigkeit als Chefredakteur.  
1932-1933 Redakteur der „Volkswacht“ Rostock und Mitglied der KPD-Bezirksltg. Mecklenburg.  
1.05. 1933 Verhaftung (KZ Fuhlsbüttel u. Verurteilung zu 30 Monaten Haft wegen illegaler Betätigung.  
1934-1936 Inhaftierung bis Mai 1936 in Bützow-Dreibergen und Alt-Strelitz.  
1936-1937 Illegale Tätigkeit und Einsatz beim Autobahnbau.  
Jan.-Okt.37 Emigration in die CSR u. Mitarbeit für Zeitungen „Die Rote Fahne“ u. „Der Funke“.  
Okt. 1937 Übersiedlung nach Paris. Arbeit als Korrespondent der Baseler „Rundschau“ unter Pseudonym Ernst Weber und Mitglied des Verbandes der Journalisten im Ausland.  
1939-1941 Verhaftung und Internierung im Lager Le Vernet.  
11/41-5/43 Deportation in das Arbeitslager Djelfa in Algerien.  
Okt.1943 Flucht über mehrere Länder Afrikas und des Nahen Ostens nach Krasnowodsk (UdSSR).  
25.4.1944 Redakteur bei Zeitung „Freies Deutschland“ in Moskau.  
ab 8/1944 Lektor einer Antifaschule für Kriegsgefangene bei der 3.Ukrainischen Front.  
7/45-05/47 Hauptlektor an der Antifaschule der Roten Armee in Hinterbrühl (Wiener Wald).  
Mai 1947 Rückkehr nach Berlin (SBZ) und Mitglied der SED.  
1947-1951 Chefredakteur des „Pressedienst“ beim ZS der SED u. Redaktionsmitglied der „Einheit“.  
1.09.1951 Professor (W) mit Lehrstuhl für Publizistik und Zeitungswissenschaft an der Univ. Leipzig.  
12.1.1952 Berufung zum Professor mit Lehrstuhl für Methodik der journalistischen Praxis.  
1951-1954 o. Professor für Methodik der journalistischen Praxis an der Philosophischen Fakultät.  
20.9.1954 Berufung als Direktor des Institutes für Theorie u. Praxis der Pressearbeit an die neu-gegründete Fakultät für Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig.  
1954-1957 o. Professor für Methodik der journalistischen Praxis an der Fakultät für Journalistik.  
1.02 1957 Entpflichtung als Professor an der KMU Leipzig und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED.  
1957-1962 Leiter des Sektors Edition zur Herausgabe der Schriften von Karl Liebknecht, Ernst Thälmanns, Wilhelm Piecks und Clara Zetkins.  
1962-1963 Stellv. Chefredakteur der „Beiträge zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“.  
1.10.1963 Abberufung als Professor mit LA am Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED.

**Qualifikationen:** Ehrenpromotion : 01.07.1977 Ehrenpromotion durch wissenschaftlichen Rat des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED anlässlich des 80. Geburtstages in Anerkennung seiner Leistungen als Historiker.

---

**akademische  
Selbstverwaltung:**

1951-1952 Komm. Direktor des Institutes für Publizistik und Zeitungswissenschaften.  
1952-1954 Direktor des Institutes für Publizistik und Zeitungswissenschaften.  
1954-1957 Direktor des Institutes für Theorie und Praxis der Pressearbeit.  
1954-1957 Prodekan der Fakultät für Journalistik.

**Funktionen und  
Mitgliedschaften:**

1912-1916 Mitglied der sozialistischen Jugendorganisation „Junge Garde“.  
1915-1918 Mitglied der SPD.  
1918-1933 Mitglied der KPD.  
1937 Leiter des Prager Emigrantenheims in Strašnice.  
1937-1939 Mitglied des Verbandes der Journalisten im Ausland.  
1947-1988 Mitglied der SED.

**Ehrungen:**

1.WK Eisernes Kreuz II. Klasse.  
1955 Vaterländischer Verdienstorden (Bronze).  
1957 Orden Banner der Arbeit.  
Verdienstmedaille der DDR.  
1962 Vaterländischer Verdienstorden (Silber).  
1965 Gedenkmedaille für Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges der UdSSR und Teilnehmer am antifaschistischen Befreiungskampf durch Regierung der UdSSR.  
1967 Vaterländischer Verdienstorden (Gold).  
1970 Ehrensperre zum VVO in Gold.  
1975 Karl-Marx-Orden.  
1977 Stern der Völkerfreundschaft in Gold.

---

**Publikationen:  
(Auswahl)**

- Eildermann, Wilhelm  
Die Märzaktion 1921 und ihre Lehren.  
In: Einheit: Zeitschrift für Theorie u. Praxis des Wissenschaftl. Sozialismus 1951 (6) H. 10, S. 648-659.
- Eildermann, Wilhelm  
Der nationale Widerstand des marokkanischen Volkes gegen die französischen Kolonialherren und ihre Amerikanischen Befehlshaber.  
In: Einheit: Zeitschrift für Theorie u. Praxis des Wissenschaftl. Sozialismus 1951 (6) H. 20, S. 1610-22.
- Eildermann, Wilhelm  
Wie schreibt man einen Zeitungsartikel?  
Berlin: Verlag Tribüne, 1952.
- Eildermann, Wilhelm  
Das Redigieren und die literarische Korrektur des Zeitungsmaterials.  
Berlin: Verlag Tribüne, 1953 u. 1956.
- Eildermann, Wilhelm  
Über den Unterschied zwischen Zeitung und Zeitschrift.  
In: Papier und Druck, 5 (1956), Allg. T. S. 46-47.
- Eildermann, Wilhelm [Red.]  
Vorwärts und nicht vergessen: Erlebnisberichte aktiver Teilnehmer der Novemberrevolution 1918/19.  
Berlin: Dietz-Verlag, 1978.
- Eildermann, Wilhelm  
Die Gründung der KPD – ein geschichtlicher Wendepunkt.  
In: Sozialistische Demokratie / B : 1958, Nr. 51, S. 311-314.  
Berlin: Deutscher Zentralverlag, 1958.
- Eildermann, Wilhelm  
Die proletarische Jugendbewegung während des 1. Weltkrieges u. der Novemberrevolution.  
In: Einheit. Zeitschrift f. Theorie u. Praxis d. wiss. Sozialismus, 13 (1958), S. 1656-1669.
- Eildermann, Wilhelm [Hrsg.]  
Jugend im ersten Weltkrieg: Tagebücher, Briefe, Erinnerungen (von Dez. 1912 bis Okt. 1918).  
Berlin: Dietz-Verlag, 1972.
- Eildermann, Wilhelm  
Als Wanderredner der KPD unterwegs: Erinnerungen an die ersten Jahre der KPD, 1919-1920.  
Berlin: Dietz-Verlag, 1977.
- Eildermann, Wilhelm  
Die Antifaschule: Erinnerungen an eine Frontschule der Roten Armee.  
Berlin: Dietz-Verlag, 1985.

Zahlreiche Publikationen in Zeitschriften und Sammelbänden als Journalist und Historiker u.a.:  
„Roter Oktober 1917“ (1958),  
„Vorwärts und nicht vergessen“ (1958),  
„Im Kampf bewährt. Erinnerungen deutscher Genossen an den antifaschistischen Widerstand von 1933-1945“ (1969),  
„Karl und Rosa. Erinnerungen“ (1971),  
„Im Zeichen des Roten Sterns“ (1974).

**Biographische u.  
autobiographische  
Literatur:**

- Eildermann, Wilhelm  
Jugend im ersten Weltkrieg: Tagebücher, Briefe, Erinnerungen.  
Berlin: Dietz-Verlag, 1972
- Eildermann, Wilhelm  
Als Wanderredner der KPD unterwegs: Erinnerungen an die ersten Jahre der KPD, 1919-1920.  
Berlin: Dietz-Verlag, 1977.
- Eildermann, Wilhelm  
Die Antifaschule. Erinnerungen an eine Frontschule der Roten Armee.  
Berlin: Dietz-Verlag, 1985.
- Joachim Pötschke  
Wilhelm Eildermann (geb. 1897)  
In: Namhafte Hochschullehrer der KMU Leipzig, Bd. 7, S. 73-81.  
Leipzig: KMU Leipzig, Direktorat f. Forschung, Abtlg. Wissenschaftliche Publikationen, 1985.
- Wilhelm Eildermann 90 Jahre.  
Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 35 (1987) , H. 7, S. 627-628.
- Wilhelm Eildermann zum Gedenken.  
Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 37 (1989) , H. 2, S. 158.
- Gabriele Baumgartner / Dieter Helbig (Hrsg.)  
Biographisches Handbuch der SBZ / DDR 1945-1990.  
München: Verlag K · G · Saur, Bd. 1 (1996), S. 152.
- Kutsch, Arnulf  
Kommunikations- und Medienwissenschaft.  
In: Ulrich von Hehl; Uwe John; Manfred Rudersdorf [Hrsg.]: Geschichte der Universität Leipzig 1409-2009. Bd. 4/1: Fakultäten, Institute; Zentrale Einrichtungen, S. 741-759.  
Leipzig: Leipziger Universitätsverlag GmbH, 2009.
- Helmut Müller-Enbergs; Jan Wielgoß; Dieter Hoffmann u.a. [Hrsg.]  
Wer war was in der DDR? Ein Lexikon ostdeutscher Biographien.  
Berlin: Christoph Links-Verlag GmbH 2010 (5. Aufl.), Bd. 1: A – L, S. 279-280.

**Nachweis von  
Publikationen:**

<http://d-nb.info/gnd/105423017>

---

**Referenzen und  
Quellen:**

Universitätsbibliothek Leipzig: Personal- und Vorlesungsverzeichnisse 1600-1975 (Image-Kataloge)  
<http://ubimg.ub.uni-leipzig.de/>

Universitätsarchiv Leipzig: Professorendatenbank. **UAL PA 0959.**  
Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde: Aktenbestand MHF der DDR. **DR/ 3 – B Archivsign. 15524.**

**DBA III, Fiche 207, 173-174.**

Namhafte Hochschullehrer der KMU Leipzig, Bd. 1 (1982) bis Bd. 8 (1986).  
ZfG (25) H.11, S. 1369; ZfG 30 (1982) H. 7, S. 644/645; ZfG 35 (1987) H. 7, S. 627/628; ND v. 18.10.88

---

**bearbeitet/geändert:**

**20.01./01.06.2009/22.05.2015, [hdd.leipzig@arcor.de](mailto:hdd.leipzig@arcor.de)**